

Konzept

Kindergarten „Miteinander“ – Bürserberg
Kindergartenjahr 2023/24



Kindergarten „Miteinander“
Matin 45
6707 Bürserberg

Inhaltsverzeichnis:

Impressum

Vorwort Bürgermeister

Vorwort Kindergartenleitung

Leitgedanke zur pädagogischen Arbeit

Angebotsform

Gesamtkinderzahl

Personal

Übergreifende Zusammenarbeit Kindergarten- KIBE

Aufnahmebedingungen

Anmeldung

Einzugsbereich

Schnuppertage

Öffnungszeiten

Ferienregelung

Tagesablauf

Kindergartenbeitrag

Räumlichkeiten

Ziele der pädagogischen Arbeit

Elternarbeit

Teamarbeit

Zusammenarbeit mit verschiedenen Institutionen

Kinderschutzkonzept

Projekt

Kinderbetreuung Information

Schuljahreskalender

Kindergarten Miteinander
Matin 45
6707 Bürserberg
Tel.: 05552/33436-11
E-Mail: kindergarten@buerserberg.at

Verantwortlich für den Inhalt
Müller Caroline

Vorwort des Bürgermeisters



Die Gemeinde Bürserberg konnte im Jahr 2000 ein neues Schulhaus mit Kindergarten eröffnen.

Ich bin sehr froh, dass die damalige Gemeindevertretung mit dem Bürgermeister alles daran gesetzt hat, dass dieses alte Gebäude aus dem Jahr 1736, welches mehrfach saniert wurde, in den Jahren 1999/2000 komplett neu gebaut und auf den neuesten Stand der Technik gebracht wurde.

Mit der optimalen Aufteilung der Räumlichkeiten ist auch eine ideale weitere Entwicklung des Bauwerkes möglich.

Wenn man unseren Kindergarten als Erwachsener betritt, verleiht dieser einem das Gefühl der Geborgenheit. Gerade für die Kinder unseres Dorfes ist es sicherlich unheimlich wichtig, diesen positiven Eindruck unseres Kindergartens mit nach Haus zu nehmen. Ich bin sehr stolz darauf, dass die Gemeinde Bürserberg diese Räumlichkeiten geschaffen hat, damit unsere Kinder die Möglichkeit haben, bis zum Abschluss der 4. Klasse der Volksschule, den Kindergarten und die Volksschule in ein und demselben Gebäude zu besuchen können.

An dieser Stelle möchte ich mich bei der Kindergartenleiterin Fr. Caroline Müller recht herzlich bedanken und wünsche Ihr für Ihre weitere Arbeit in unserem Kindergarten alles Gute und viel Erfolg.

Bürgermeister Fridolin Plaickner

Vorwort der Kindergartenleiterin



Seit vielen Jahren leite ich nun den Kindergarten in Bürserberg und in dieser Zeit hat sich einiges verändert. Die Anforderungen von Seiten der Familien und der Gesellschaft sind gewachsen und wir haben nach Möglichkeiten gesucht, um diesen gerecht zu werden.

Nach einer mehrjährigen Versuchsphase hat sich jetzt die Trennung von Kindergarten und Kinderbetreuung als beste Lösung herauskristallisiert. Sowohl in die räumlichen als auch personellen Rahmenbedingungen wurde viel investiert.

Um den Kindergarten für die Kinder weiterhin attraktiv zu gestalten und auch die Qualität der vorschulischen Bildung sicherzustellen, stehen sowohl der Kindergartenerhalter als auch die Pädagoginnen immer wieder vor neuen Herausforderungen.

Wir sind immer bemüht, unsere Arbeit fortlaufend zu reflektieren, schnell zu reagieren und das Angebot bestmöglich zu optimieren.

Mein persönliches Anliegen ist es auch, dass der Kindergarten ein Ort der Begegnung ist, in dem sich alle beteiligten wohl fühlen können.

Caroline Müller

Leitgedanke zur pädagogischen Arbeit:

Nur in einer Atmosphäre des Wohlbefindens können sich

Selbstbewusstsein

Stärken

Fähigkeiten

Fertigkeiten

der uns anvertrauten Kinder gut entwickeln.

Eine gute Atmosphäre ist eine grundlegende Voraussetzung für eine gesunde körperliche, geistige und seelische Entwicklung des Kindes. Nur dort wo man sich wohl fühlt, ist man auch gerne bereit, Neues wahrzunehmen und dazu zu lernen. Unser Ziel ist es, in unserem Kindergarten für alle Beteiligten eine Atmosphäre des Wohlfühlens zu schaffen und kontinuierlich an Verbesserungen zu arbeiten.

Angebotsform:

Eine Regelkindergartengruppe mit drei - bis fünfjährigen Kindern, die Montag bis Freitag von 7.00 Uhr bis 12.30 Uhr geöffnet hat.

Gesamtkinderzahl:

Die Gesamtkinderzahl liegt im KG-Jahr 2022/23 bei 14 Kindern.

Davon sind im Kindergarten

acht - 5 jährige
zwei - 4 jährige
drei – 3 jährige

Personal:

Kindergartenleitung:	Caroline Müller	(60,00%)
Sonderkindergartenpädagogin:	Monika Getzner	(40,00%)
Assistenz im Kindergarten:	Elisabeth Steiner	(75,00%)

Soweit vertretbar, arbeitet das Personal des Kindergartens in Notfällen auch gruppenübergreifend in der KIBE mit. Umgekehrt muss das Personal der KIBE im Notfall auch im Kindergarten einspringen.

Werden Kinder mit erhöhtem Förderbedarf aufgenommen, muss die Personalsituation überdacht und evt. angepasst werden.

Gruppenübergreifendes Angebot:

Am Morgen, zwischen 7.00 Uhr und 7.30 Uhr werden die ankommenden Kinder im Kindergarten von der Assistentin betreut.

Auch auf dem Spielplatz zwischen 11.30 Uhr und 12.30 Uhr kann es sein, dass die Kinder von Pädagoginnen aus Kibe und KG gemeinsam betreut werden, während sich andere Pädagoginnen um die Vorbereitung des Mittagessens kümmern.

Im Krankheitsfall helfen sich die Pädagoginnen aus den verschiedenen Bereichen nach Möglichkeit gegenseitig aus.

Aufnahmebedingungen:

Die Kinder müssen bis zum Stichtag 1. September vor Beginn des neuen Kindergartenjahres das 3. Lebensjahr vollendet haben. Wenn mehr Anmeldungen vorliegen, als Kinder aufgenommen werden können, erfolgt eine Reihung nach dem Alter. Kinder, die dem Schuleintritt am nächsten stehen, werden zuerst aufgenommen. Ausnahmen können besondere familiäre oder erzieherische Notfälle sein und nur in Absprache mit dem Kindergartenerhalter und der Kindergartenleitung gemacht werden. Die 3-jährigen Kinder werden aus personellen und räumlichen Gründen nach Alter gestaffelt entweder im Kindergarten als auch in der Kibe mitbetreut.

Anmeldung:

Die Anmeldung erfolgt am 13. März 2024 und wird den Eltern von Seiten der Gemeinde rechtzeitig bekannt gegeben.

Zur Anmeldung sollten die Eltern unbedingt ihr Kind mitbringen, damit die Pädagogin bei einem Aufnahmegespräch schon erste Eindrücke sammeln kann.

Eine Anmeldung während dem Kindergartenjahr ist nur in Absprache mit dem Kindergartenerhalter und der Kindergartenleitung möglich – der Stichtag für die Vollendung des 3. Lebensjahres bleibt auch für Nachmeldungen bestehen.

Einzugsbereich:

Es gilt in erster Linie die Gemeinde Bürserberg als Einzugsgebiet. Bei freien Plätzen können Kinder aus anderen Gemeinden in Absprache mit dem Erhalter und der Kindergartenleitung aufgenommen werden. In diesem Fall werden Kinder, deren Eltern in Bürserberg berufstätig sind vorrangig behandelt.

Schnuppertage:

Um den Kindern und ihren Eltern einen ersten Einblick in den Kindergarten zu ermöglichen und den Einstieg zu erleichtern, werden bei der Anmeldung Schnuppertage angeboten, an denen Kinder von 8.30 Uhr bis 11.30 Uhr zu Besuch kommen dürfen.

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag von 7.00 Uhr bis 12.30 Uhr ist der Kindergarten für alle Kinder geöffnet.

Die Kernzeit für 3 -5 jährige Kinder ist von 8.30 Uhr bis 11.30 Uhr.

Für die Kinder im letzten Kindergartenjahr gilt eine Kindergartenpflicht von 20 Wochenstunden.

Außerhalb der regulären Kindergartenzeit werden in der Kibe verschiedene Betreuungsmodulen von Montag bis Freitag - 7.00 Uhr bis 17.00 Uhr angeboten, die von den Eltern individuell gebucht werden können. (siehe Kinderbetreuung-Information im Anhang)

Ferienregelung:

Wir orientieren uns gemeinsam mit der ortsansässigen Schule am Vorarlberger Schulferienkalender. (siehe Anhang)

Ausgenommen sind der 2.11. und der 3.11. sowie die schulautonomen Tage – zu diesen Zeiten bleibt der Kindergarten geöffnet.

Die 6-wöchige Sommerferienbetreuung und ein Betreuungsangebot während der 2. Weihnachtsferienwoche und den Semesterferien bez.

Osterferien wird von der Kibe angeboten. Dabei kommt auch das Personal aus dem Kindergarten zum Einsatz.

Tagesablauf der 3- bis 5-jährigen Kinder

Ein geregelter Tagesablauf mit klaren Strukturen und immer wiederkehrenden Ritualen ist für das Sicherheitsgefühl und das Wohlbefinden der Kinder sehr wichtig. Aber gerade jüngere Kinder fordern oft heftig das Eingehen auf ihre speziellen Bedürfnisse. Deshalb ist die Pädagogin gefordert, ihre Arbeit flexibel zu gestalten und sich an den Kindern zu orientieren.

- | | |
|-------------------------|---|
| 7.00 Uhr bis 8.30 Uhr – | Orientierungsphase
Die Pädagogin nimmt sich die Zeit, Neuankömmlinge zu begrüßen, mit ihnen zu sprechen, ihre Stimmung wahrzunehmen, ihnen den Einstieg zu erleichtern und einen Überblick über Angebote und mögliche Spielpartner zu geben. |
| 8.30 Uhr bis 9.30 Uhr | Freispielzeit – hier haben die Kinder überwiegend die Möglichkeit, Spielangebote und Spielpartner selbst zu wählen. Die Pädagogin widmet sich in dieser Phase einzelnen Kindern oder Kleingruppen und geht auf spezielle Bedürfnisse ein. |
| 9.30 Uhr bis 9.35 Uhr | Aufräumen – jedes Material hat im Gruppenraum seinen bestimmten Platz und muss auch wieder dorthin zurückgeräumt werden damit ein erneutes Spiel möglich wird. Begonnene Arbeiten und Bauwerke dürfen natürlich stehen bleiben um ein Weiterarbeiten zu ermöglichen.
Fertiggestellte Arbeiten kommen in die Ausstellung, um sie den Eltern zu präsentieren. |
| 9.35 Uhr bis 10.00 Uhr | Morgenkreis mit allen Kindern |
| 10.00 Uhr bis 10.10 Uhr | Toilettengang und Hände waschen |

- 10.10 Uhr bis 10.40 Uhr gemeinsame Jause und ggf. Zähne putzen.
Wir essen alle gemeinsam unsere selbst mitgebrachte Jause in einem familiären Rahmen, um ein bisschen zur Ruhe zu kommen, das Gemeinschaftsgefühl zu stärken, den Appetit anzuregen und auf Tischmanieren zu achten.
Dabei achten wir auf eine gesunde und dem Alter entsprechende Ernährung.
- 10.40 Uhr bis 11.20 Uhr geteilte Gruppe – Konzentrationsphase mit altersangepassten Bildungsangeboten für die verschiedenen Altersstufen.
- 11.20 Uhr bis 12.30 Uhr freies Spiel.
Nach Möglichkeit kommen wir dem Bedürfnis, draußen zu spielen, täglich nach.
Dabei sind die Eltern gefordert, für passende Kleidung zu sorgen.
- 12.30 Uhr Kinder die nicht für die Betreuung in der Kibe angemeldet sind, müssen abgeholt werden.

Kindergartenbeitrag:

Der Kindergartenbeitrag beläuft sich für alle Kinder auf 42.00 € pro Kind und Monat und wird von der Gemeinde per Erlagschein eingehoben. September und Juli werden zu einem Monat zusammengefasst. Ausgenommen vom Kindergartenbeitrag sind jene kindergartenpflichtigen Kinder, die im nächsten Jahr in die Schule kommen.

Zusätzlich können verschiedene Module gebucht werden, die auch extra verrechnet werden. (siehe Anhang – Kinderbetreuung-Info)

Modul 1:

Kindergarten: 27,5h/Woche (=Vormittagsbetreuung)	von 07:00 bis 12:30 Uhr
Kinderbetreuung: 27,5h/Woche (=Vormittagsbetreuung)	von 07:00 bis 12:30 Uhr
4 jährige – 42 Euro pro Monat	
3 jährige – 42 Euro pro Monat	
2 jährige – 167 Euro pro Monat	

Modul 2: Stundenweise Betreuung von Schulkindern jeweils 1,00 € pro angefangene Stunde	von 07:00 bis 07:45 Uhr
--	-------------------------

Modul 3: Stundenweise Betreuung von Schulkindern jeweils 1,00 € pro angefangene Stunde	von 11:30 bis 12:30 Uhr
--	-------------------------

Modul 4: Mittagsbetreuung nur mit Mittagessen MO – FR 5,00 € pro Tag	von 12:30 bis 14:00 Uhr
--	-------------------------

Modul 5: Nachmittagsbetreuung MO – DO 5,23 € pro Nachmittag	von 14:00 bis 16:30 Uhr
---	-------------------------

Räumlichkeiten – innen:

- Gruppenraum für die 3-6 jährigen im UG/Altbau
- Daran angeschlossener Ausweichraum, ausgestattet mit verschiedensten Bewegungsangeboten, der als Teilungsraum für kleine Bewegungsangebote und für die Bildungsarbeiten genutzt wird.
- Sanitärbereich im UG mit 3 Toiletten und 3 Waschbecken
- Linke Garderobenseite für die KG-Kinder, mit Platz für max.18 Kinder und vielen verschiedenen Fahrzeugen, um dem natürlichen Bewegungsdrang der Kinder entgegenzukommen.
- Bewegungsraum im OG– wird gemeinsam mit der Volksschule nach Stundenplan genutzt.
- Schlafraum im Neubau kann als Ruheraum oder zur Absonderung genutzt werden.
- Personal WC im UG
- Küche und Lager/Kühlraum im Neubau UG
- Abstellraum im Neubau UG
- Büro mit Personalraum im UG
- Personalgarderobe im Büro - UG

Direkt angeschlossener Spielplatz:

- Schaukelanlage
- Hängematte
- Balancierschlange
- Großer Sand-Wasser Spielbereich der auch für die Bedürfnisse von sehr jungen Kindern bestens geeignet ist.
- Kletter-Rutschen Kombination
- Spielhäuschen für Rollenspiele
- Maltafel
- befestigte Fahrbahn und verschiedene Fahrzeuge für alle Altersstufen
- Kräuter und Beerengarten

Ziele der pädagogischen Arbeit

„Eine Gesellschaft offenbart sich nirgendwo deutlicher als in der Art und Weise, wie sie mit ihren Kindern umgeht.“

Die pädagogische Arbeit im Kindergarten orientiert sich am bundesländerübergreifenden Bildungs-Rahmen-Plan für elementare Bildungseinrichtungen in Österreich. Dabei ist das Spiel die wichtigste Form des selbstbestimmten, lustvollen Lernens.

Folgende Bildungsbereiche geben einen Rahmen für die pädagogische Arbeit im Kindergarten vor.

- **Emotionale und soziale Beziehungen**

Der Kindergarten bietet den Kindern die Möglichkeit, vielfältige Beziehungen zu anderen Kindern und Erwachsenen aufzubauen, Freundschaften zu schließen, respektvollen Umgang miteinander zu üben, Konflikte zu lösen, eigene Interessen wahrzunehmen und auch auszudrücken und ein WIR-Bewusstsein für die Gruppe zu entwickeln.

- **Ethik und Gesellschaft**

Im Kindergarten lernt das Kind möglicherweise ein anderes Wertesystem kennen als zu Hause. Wir orientieren uns an den grundlegenden Menschenrechten und den Werten der christlichen Kultur. Die Kinder werden in einer vorurteilsfreien Begegnung mit Menschen mit individuellen Unterschieden wie z.B. geistige oder körperliche Fähigkeiten, Herkunft, ethnische Zugehörigkeit, Geschlecht, Alter, unterstützt.

- **Sprache und Kommunikation**

Ein großer Bereich der pädagogischen Arbeit im Kindergarten liegt in der kontinuierlichen Sprachförderung. Kinder werden unterstützt, ihre sprachlichen Kompetenzen in ihrer Erst- bzw. Zweitsprache zu erweitern. Durch den Einsatz von ausgewählter, altersgemäßer Literatur, werden die Kinder auf den Erwerb der Lese- und Schreibkultur vorbereitet.

• Bewegung und Gesundheit

Die physische und psychosoziale Gesundheit von Kindern ist eine wesentliche Voraussetzung für ihre Entwicklung, Bildung und ihr Wohlbefinden. In unserem Kindergarten wird deshalb ein großes Augenmerk auf eine vielfältige Bewegungsförderung gelegt.

Eine positive Grundeinstellung zum eigenen Körper und das Wissen über die eigene Gesunderhaltung, unterstützen die Kinder dabei, Selbstverantwortung zu übernehmen.

Ästhetik und Gestaltung

Der Ästhetische Bereich im Kindergarten umfasst die bildnerische und plastische Gestaltung, Musik und Tanz, das darstellende Spiel und die künstlerische Auseinandersetzung mit Sprache.

Die Kinder lernen die Beschaffenheit von Materialien, deren Gestaltungsmöglichkeiten und den Einsatz von Werkzeugen kennen. Kreative Fähigkeiten, wie Spontaneität, Phantasie und Improvisationsvermögen werden gefördert

• Natur und Technik

Die Kinder können sich im Kindergarten grundlegende Kompetenzen in naturwissenschaftlichen, technischen und mathematischen Bereichen aneignen. Dabei setzen wir uns mit ökologischen Zusammenhängen auseinander und üben den sorgsamen Umgang mit den Ressourcen der Natur.

Durch vielfältige Lernerfahrungen mit Raum und Zeit, Formen und Größen, Gesetzmäßigkeiten und Strukturen wird den Kindern ein positiver Zugang zur Mathematik ermöglicht.

Spielend wächst das Kind in die Welt hinein

Die wichtigste Form kindlichen Lernens ist das Spiel. Spielfähigkeit ist jedem Menschen angeboren. Im Spiel können Kinder ihre Umgebung mit allen Sinnen begreifen, vielfältige Erfahrungen sammeln und sich unterschiedlichste Kompetenzen aneignen.

Der Kindergarten schafft optimale Rahmenbedingungen für das kindliche Spiel. Das zeigt sich in der Gestaltung der Räume, der Auswahl von qualitativ hochwertigen Spielmaterialien, der Anwesenheit von Spielpartnern und genügend Zeit zum ungestörten spielen.

Elternarbeit:

Der Kindergarten und das Elternhaus gehen eine Bildungs- und Erziehungspartnerschaft ein. Das bedeutet, dass Eltern und Kindergartenpädagoginnen regen Austausch miteinander pflegen müssen um gemeinsam auf ein Ziel hinzuarbeiten. Dabei ist zu beachten, dass je jünger das Kind ist, umso mehr besteht die Notwendigkeit eines intensiven Austausches mit den Eltern.

Damit die Zusammenarbeit bestmöglich funktioniert, ist aktive Elternarbeit notwendig.

- Gespräche mit Eltern zwischen Tür und Angel – wichtige Informationen an die zuständigen Pädagoginnen weiterleiten - Memoboard
- Bei Problemen – Elterngespräche nach Terminvereinbarung
- Beobachtungsgespräch nach BESK I im November
- Beobachtungsgespräch nach BESK II im Dezember
- Beobachtungsgespräch nach BESK III im Juni
- Entwicklungsgespräche der 4 – jährigen im Feb/März nach VBB
- Entwicklungsgespräch der 5-jährigen im Dezember
- Informationsschreiben/Elternbrief alle 6 Wochen an die Eltern
- Sammelmappe mit Gelerntem und Fotos
- Elternabende
- Einladungen zu Festen
- Gemeinsame Aktionstage -

Teamarbeit:

Wöchentlich – Mittwoch 12.30 Uhr – Gespräch zwischen KG-Leiterin und KG-Pädagogin zum Planen des weiteren Vorgehens

In 2-wöchigem Abstand / 2-stündige Teamsitzung mit allen Pädagoginnen und Assistentinnen des Kindergartens, um die Aufgaben, Beobachtungen, Probleme, die fortlaufende pädagogische Arbeit und die Ziele zu besprechen.

In 4-wöchigem Abstand große, gemeinsame Teamsitzung mit den Pädagoginnen aus KG und KIBE

Unser Kinderschutzkonzept in den Kinderbetreuungseinrichtungen (Kindergarten und KIBE) der Gemeinde Bürserberg

Kinder haben ein Recht auf Schutz vor Gefährdungen und Gewalt

Das vielfältige Angebot der Kinderbetreuung in der Gemeinde Bürserberg bringt für die Eltern und Kinder eine gewisse Erleichterung und zahlreiche Möglichkeiten, sich zu entwickeln, Freundschaften zu pflegen und gemeinsam zu lernen.

Unsere Aufgabe und damit verbunden eine riesige Herausforderung als Pädagog*innen ist es, den Kindern einen Ort zu gestalten, an dem sie sicher und vor Gefährdungen jeglicher Art geschützt sind.

Um dies zu gewährleisten, sind wir Pädagog*innen im stetigen Austausch miteinander als auch mit den Kindern und den Familien. Eine genaue Beobachtung und die Bereitschaft zu Veränderungen ist Grundlage eines funktionierenden Schutzkonzeptes.

Es ist uns bewusst, dass dieses Kinderschutzkonzept ein erster Schritt ist und bei uns die Wahrnehmung für dieses Thema schärft. Dabei werden wir prozesshaft an diesem Konzept weiterarbeiten.



Bildquelle - Internet

Formen der Kindeswohlgefährdung:

- **Vernachlässigung – Versäumnisse der Sorgspflicht**

fehlende oder mangelhafte Versorgung
Verletzung der Aufsichtspflicht
Schutz vor Gefahren

- **physische Gewalt – Handlungen, die die körperliche Integrität des Kindes verletzen oder verletzen können**

Verbrennungen
Tritte
Schütteln
Würgen

- **Psychische Gewalt - Handlungen, verbale Äußerungen und Verhaltensformen, die dem Kind das Gefühl geben, minderwertig, ungeliebt, sehr in Gefahr zu sein oder dazu da, um die Bedürfnisse eines anderen Menschen zu erfüllen.**

Beschimpfungen
ständige Abwertung
Liebesentzug
Drohungen

- **Sexuelle Gewalt – Handlungen vor oder mit einem Kind, die der sexuellen Erregung oder Befriedigung dieser Person dient.**

Pornografische Bilder und Videos betrachten
Geschlechtsverkehr
Masturbation

Vorgangsweise bei Kindeswohlgefährdung:

- Erst abschätzen, ob es sich um einen Verdachtsfall oder einen akuten Notfall handelt.

Vorgangsweise bei Verdacht auf Gefährdung des Kindeswohles in der Familie oder dem privaten Umfeld der Kinder:

- Beobachten
- Besprechen bez. reflektieren im Team
- Gespräch mit den Betroffenen suchen
- Information an den Träger
- Hilfe oder Beratung einholen – Zusammenarbeit mit IFS Kinderschutz Tel.: 05/1755505
- Informationen geben und Hilfestellungen den Betroffenen anbieten

Vorgangsweise bei Verdacht auf Gefährdung des Kindeswohles in der Kinderbetreuungseinrichtung:

- Beobachten
- Besprechen bez. reflektieren im Team
- Gespräch mit den Betroffenen suchen
- Information an den Träger
- Hilfe oder Beratung einholen – Zusammenarbeit mit IFS Kinderschutz Tel.: 05/1755505
- Informationen geben und Hilfestellungen den Betroffenen anbieten

Vorgangsweise bei akuter Gefährdung des Kindeswohles in der Familie oder dem privaten Umfeld der Kinder:

- Sofortmaßnahmen tätigen! Kinder und Jugendhilfe der BH Bludenz – 05552/6136-51514
- Medizin – Gemeindefarzt Dr. Riezler 05552/62897
- Rettung 144
- Exekutive 133

Vorgangsweise bei akuter Gefährdung des Kindeswohles in der Kinderbetreuungseinrichtung:

- Sofortmaßnahmen tätigen! Kinder und Jugendhilfe der BH Bludenz – 05552/6136-51514
- Medizin – Gemeindefarzt Dr. Riezler 05552/62897
- Rettung 144
- Exekutive 133

Wichtige Grundsätze zur Schaffung einer sicheren Umgebung in unserer Kinderbetreuungseinrichtung:

- Eine gut vorbereitete Umgebung
- Genaues Beobachten und Dokumentation
- Selbstbewusstsein der Kinder stärken
- Kindern Raum geben, zuhören
- Achtsamer Umgang miteinander
- Durchdachtes Eingewöhnungskonzept
- Konstante Bezugspersonen
- Empathie
- Zusammenarbeit mit Eltern
 - Teambesprechungen

Unser Jahresprojekt 2023-24

„NATÜRLICH“ GESUND

Die physische und psychosoziale Gesundheit von Kindern ist eine wesentliche Voraussetzung für ihre Entwicklung, Bildung und ihr Wohlbefinden.

Eine positive Grundeinstellung zum eigenen Körper und das Wissen über vorbeugende Maßnahmen zur Gesunderhaltung unterstützt Kinder dabei, selbstbestimmt Verantwortung für den eigenen Körper und das eigene Wohlbefinden zu übernehmen.

In diesem Kindergartenjahr werden wir viele verschiedene Schwerpunkte setzen, um den Kindern verständlich zu machen, dass unser Körper etwas Besonderes ist, mit dem wir sorgsam umgehen müssen und den wir gesund erhalten wollen. Die Schnecke FINI begleitet uns als Maskottchen durchs Jahr.



Folgende Schwerpunkte werden wir gezielt setzen:

BEWEGUNG: MACH MIT UND WERDE FIT

Eine tägliche kurze Bewegungseinheit mit sogenannten Mondübungen, bei denen im regelmäßigen Wechsel die verschiedenen Körperteile und Organe stimuliert werden. (Elisabeth)

Am Mittwoch nehmen wir uns etwas mehr Zeit für Bewegung und werden diese im Turnsaal oder im Freien gestalten. (Caroline)

ERNÄHRUNG: DU BIST, WAS DU ISST

Wir achten im Kindergarten auf eine gesunde und ausgewogene Jause. Auch bei unseren Festen wie den Geburtstagen wollen wir nicht darauf vergessen. Damit möchten bei den Kindern das Bewusstsein für eine gesunde Ernährung fördern. Zudem werden wir in regelmäßigen Abständen kochen und backen und dabei selbst gesunde Kleinigkeiten zubereiten. Für den Durst trinken wir Wasser.

KÖRPERPFLEGE:

Husten, niesen, Schnupfennase. Durch richtiges Verhalten, Körperpflege, Hygiene und angepasste Kleidung können wir unseren Körper auch im Kindergarten vor Krankheiten schützen.

MASSAGE: BERÜHRUNG GEHT DIREKT INS HERZ

Kindermassage ist eine einfache und sehr angenehme Gesundheitsprophylaxe und zeigt ihre Wirkung unter anderem in einer gestärkten Abwehr, einer gesteigerten Konzentration, gesunder Verdauung und einem ruhigeren Schlaf.

Elisabeth ist ausgebildete Wellnessmasseurin und wird die Kinder ab und zu mit einer wohltuenden Massage verwöhnen (natürlich auf freiwilliger Basis).

KINESTETIK: BEWEGUNG IST DAS TOR ZUM LERNEN

Kinestetik ist ein Programm, das Lernen und Bewegung in Zusammenhang bringt. Wir wissen, dass Bewegung gut für unseren Körper ist, vergessen aber manchmal, dass sie auch eine positive Wirkung auf die Entwicklung unseres Gehirns hat. Mit gezielten Übungen aus der EDU Kinestetik die in den Kindergarten-Alltag eingebaut werden, wollen wir das Gehirn anregen, bestmöglich zu arbeiten.

KRÄUTERWISSEN: FÜR ALLES IST EIN KRAUT GEWACHSEN

Pflanzen waren und sind für uns Menschen ein wichtiger Begleiter, Nicht nur als Nahrung, sondern auch als Heilmittel. Auf den Wiesen und in den Wäldern finden sich viele besondere „Schätze“, deren gesundheitliche Bedeutung in den letzten Jahrzehnten oft verloren gegangen ist. Da Elisabeth und ich ausgebildete Kräuterpädagoginnen sind, ist es uns ein Anliegen, mit den Kindern die Geheimnisse einiger wichtiger Pflanzen zu entdecken und ihre Heilkräfte zu nutzen.

NATURERFAHRUNGEN: ZURÜCK ZUR NATUR

Wir werden immer wieder Tage in der Natur verbringen. Ob im Spielewald, auf Wiesen, am Bach oder bei Ausgängen.

In den Himmel gucken, Erde riechen, sich ohne vorbereitetes Spielzeug beschäftigen, Zeit zum Trödeln haben, seinen Gedanken nachhängen, kreativ sein, Tiere und Pflanzen beobachten, das Wetter spüren, den Wechsel der Jahreszeiten erleben,... Dabei wollen wir die Natur mit allen Sinnen erfahren, lernen, achtsam mit der Natur umzugehen und für uns selbst wohltuende Entspannung finden.

Kinderbetreuungsangebot in der angeschlossenen KIBE

Es besteht die Möglichkeit, über die Homepage der Gemeinde verschiedene Module zu buchen:

Kinderbetreuung – Informationen

Die Gemeinde Bürserberg bietet seit dem Herbst 2015 eine Betreuung für Kinder ab 2 Jahren an. Um Eltern bei der Vereinbarkeit von Familie & Beruf optimal zu unterstützen, wurden die Betreuungszeiten erweitert und zusätzlich flexibel gestaltet. Auch für ein Mittagessen wird gesorgt. Das Sozialzentrum Bürs kocht täglich frische, gesunde Mahlzeiten.

Zur Wahl stehen 5 Betreuungs-Module, die individuell gebucht werden können. Die Module können nach Bedarf kombiniert werden. Ihren Betreuungsbedarf können sie in einer Jahresanmeldung kundtun. Wir sind sehr flexibel und können bis spätestens Donnerstag – 8.00 Uhr der Vorwoche Änderungen in dringenden Fällen berücksichtigen. Wir bitten um Verständnis, dass wir nicht beanspruchte, aber angemeldete Betreuungstermine verrechnen müssen.

Die monatlichen Aufwände richten sich dabei nach dem Ausmaß der gewählten Betreuungszeiten.

KINDERBETREUUNGSMODULE 2023/24

Modul 1:

Kindergarten: 27,5h/Woche (=Vormittagsbetreuung)	von 07:00 bis 12:30 Uhr
Kinderbetreuung: 27,5h/Woche (=Vormittagsbetreuung)	von 07:00 bis 12:30 Uhr
4 jährige – 42 Euro pro Monat	
3 jährige – 42 Euro pro Monat	
2 jährige – 167 Euro pro Monat	

Modul 2:

Stundenweise Betreuung von Schulkindern	von 07:00 bis 07:45 Uhr
jeweils 1,00 € pro angefangene Stunde	

Modul 3: Stundenweise Betreuung von Schulkindern	von 11:30 bis 12:30 Uhr
jeweils 1,00 € pro angefangene Stunde	

Modul 4: Mittagsbetreuung nur mit Mittagessen MO – FR	von 12:30 bis 14:00 Uhr
5,00 € pro Tag	

Modul 5: Nachmittagsbetreuung MO – DO	von 14:00 bis 16:30 Uhr
5,23 € pro Nachmittag	